

# Erfurt – Ostsee nur im Kreis

12-Stunden-Inline-Staffellauf des TSSC feiert mit Rekorden in der Gunda-Niemann-Halle ein gelungenes Jubiläum. Heimteam um Frontläuferin Sabrina Rossow erneut nicht zu schlagen. Es legt mehr als 500 Kilometer zurück

VON STEFFEN ESS

**Erfurt.** Als gerade noch eine schmale Lücke in der Mitte des überfüllten Podests frei war, hatte Sabrina Rossow den zweiten Marathon in den Beinen. Sie hatte als Helfer der Siegerehrung 13 Zwölferteams nach dem Inline-Staffellauf beglückwünscht, für alle die zusätzlichen kleinen Preise in Form von Trinkflaschen ausgegeben und durfte zum Abschluss endlich dort stehen, von wo sie noch zweimal in diesem Jahr lächeln möchte – dann aber allein.

Der 15. Juli in München soll bei der nationalen 100-km-Meisterschaft ebenso dieser Tag sein wie der 9. September in Springe-Bennigsen, wo es um die Marathon-Meister geht. „Das sind die zwei Titel, die ich noch holen möchte“, meinte die 25-jährige vom TSSC Erfurt und sah den Sonnabend auf Rollen wie alle Teilnehmer vor allem als „Spaß und gutes Training“ an.

Eines, das der Erfurterin allerdings genauso einen Erfolg einbrachte. Und nicht nur ihr. Die Kölnerin Claudia Maria Hennecken und Lisa Fergin (Leipzig), mit denen Rossow als Team bundes- und europaweit bei großen Straßenrennen am Start, gehörten neben einer Reihe von TSSC-Spitzenläufern zur herausragenden Golze-Girls-and-Boys-Staffel. Und nicht zu vergessen „Mas-

kottchen“ Lotte. Die 9 Wochen alte Tochter im Babytuch von Mutter Anne Biehl fand es allerdings eher zum Gähnen, als sich Team-Chefin Rossow im nochmals aufgekratzten Gewimmel kurz vor Acht auf ihren letzten Einsatz vorbereitete.

Fünf Minuten am Stück ohne

„Wir haben uns den Staffellauf deshalb ausgedacht, dass auch der, der vielleicht nur einmal in der Woche den Sport betreibt, mitmachen kann und keiner ausscheiden muss.“

Jörg Völker, TSSV-Vorsitzender, Initiator des 12-Stunden-Staffellaufs

Wechsel. Und die letzten nach knapp zwölf Stunden, in denen die Rollen der gut 160 Inliner bisweilen glühten. Sie kamen für die erfolgreiche TSSC-Frontläuferin auf ihren finalen 3 von 58,8 allein gelaufenen Kilometern einem Schaulaufen gleich.

Wirklich ins Zeug legen musste sich Rossow ebenso wenig wie die anderen 13 Schlussläufer. Die Platzierung stand lange zuvor fest. Ungeachtet dessen wurden sie von ihren wie an der

Perlenschnur aufgereihten frohgelauten Teammitgliedern mit viel Beifall ins Ziel begleitet. „Ein tolles Erlebnis“, sagte Sabrina Rossow. Sie hatte mit ihrem Mitstreitern vom Golze-Team allen Grund zum Strahlen.

Im flüssigen Wechsel nach jeder Runde bestimmten die Leistungsläufer von acht Uhr morgens an das Tempo auf dem Oval der Niemannhalle. „Anfangs waren wir bei utopischen 1333 Runden“, sagte die 25-Jährige und war ob des hohen Schnitts selbst etwas erstaunt. Am Ende sprangen stolze 1273 Runden heraus, mit 509 zurückgelegten Kilometern eine Strecke von Erfurt an die Ostsee und – passend zum Jubiläumslauf – ein Rekord.

Wieder einmal. Im dritten Jahr in Folge gewann die im Gros aus den TSSC-Schnellsten bestehende Staffel, legte gegenüber dem Vorjahrsrekord 30 Runden drauf. Am Ende rund 100 mehr als der Zweite RSV Gera und Freunde (1187) und der Dritte, „Cado Motus & Friends“ (1171).

„Ob wir hier nochmal solch ein Ergebnis bewundern können? Ich weiß es nicht“, zweifelte Organisationschef Frank Zugehör. Er würdigte allerdings nicht nur das herausragende Abschneiden der Siegstaffel. Bei der ausgedehnten wie stimmungsvollen Preisvergabe wurde der Marathoneinsatz aller geehrt. Und



Claudia Maria Hennecken vom Siegerteam gibt beim Wechselschub Lisa Fergin noch Tempo auf die nächste Runde mit. Foto: Susann Fromm

angesichts des Jubiläums darüber hinaus die Rekordteilnehmerin – am Samstag zum zehnten mitgelaufene – Sandy Dintort (TSSC) sowie der Staffellauf-„Erfinder“ Jörg Völker. Ohne ihn gäbe es den Lauf nicht, sagte Zugehör und freute sich beim Jubiläum über so viele Starter wie nie zuvor. 14 Mannschaften mit bis zwölf Läufern von der Hobby- bis zur Leistungsklasse sorgten für tolle Stimmung. Und

zudem für zufriedene Mienen bei den Ausrichtern. „Der Staffellauf ist so ausgelegt, dass auch der, der vielleicht nur einmal in der Woche den Sport betreibt, mitmachen kann. Und die Halle ist groß genug, dass auch 20 Teams Platz fänden“, sagte TSSC-Vorsitzender Jörg Völker.

Ein Wink mit dem Zaunspfahl und eine Einladung speziell auch für Hobbyskater, nächstes Jahr eine Mannschaft zu formieren.

## ROLLSPORT

### 10. Erfurter 12-Stunden-Inline-Staffellauf

**Endstand:** 1. TSSC Erfurt I („Team Golze“) 1273 Runden (Sabrina Rossow 147, Marcel Prey 136, Nicols Leicher 136, Paul Kuppermann 136, Patrick Räthel 119, Claudia-Maria Hennecken 102, Jeremias Marx 100, Kai Janke 99, Franz Kuppermann 98, Lisa Fergin 94, Louisa Schäfer 88, Anne Biehl 20); 2. Blau-Weiß Gera 1187; 3. CM & Friends (Nordrhein-Westfalen) 1171; 4. TSSC Erfurt Juniors 1166 (Kevon Meyer 122, Jennifer Obst 114, Julia Böhmichen 113, Fanny Perthel 112, Miriam Tittelbach 111, Mario Hauke 107, Katharina Kofend 106, Matthias Umbach 105, Tanja Stroh 104, Jonas Lepper 101, Vivian Buchenau 71); 5. SC DHfK Leipzig 1141; 6. Motor Gohlis-Nord Leipzig 1133; 7. SSC Meißner 1130; 8. TSSC Erfurt II 1128 (mit Sandy Dintort 118); 9. Halescher ISC 1121; 10. SC Charlottenburg Berlin 1061; 11. Spedteam Alzenau 1043; 12. Saxony Skaters 1039 (mit Jens Boden 160); 13. TSSC Erfurt III 976.

**Beste Einzelergebnisse:** 1. Maximilian Oda (RSV Gera) 167 Runden – 66,8 km, 2. Jens Boden (Saxony Skaters Dresden) 160 Runden – 64 km, 3. Sabrina Rossow (Golze Girls Race Team) 147 Runden – 58,8 km, 4. Felix Rehse (Cado Motus & Friends Leipzig) 140 Runden – 56 km, 4. Florian Drexler (Cado Motus & Friends), Marcel Prey, Nicolas Leicher, Paul Kuppermann (alle Golze Girls & Boys) alle 136 Runden – 54,4 km.